

Protokollauszug der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20. Juni 2024

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Fragen der Einwohner
2. Vorstellung Energieberatungsbericht Mehrzweckhalle Hüffenhardt
3. Dachsanierung Scheune Hauptstraße 26
- Vergabe von Bauleistungen
4. Rasenregeneration Sportplatz Hüffenhardt
- Vergabe von Bauleistungen
5. Bauantrag zur Errichtung eines Sichtschutzes
- Grundstück F1St.Nr. 11545, Gemarkung Hüffenhardt
6. Bauantrag zur Errichtung von Geräteschuppen und Holzschuppen/Fahrradunterstand, Grundstück F1St.Nr. 2554, Gemarkung Kälbertshausen
7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
8. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
9. Fragen der Einwohner

Zu Punkt 1:

Seitens der Einwohner gibt es keine Fragen.

Zu Punkt 2

Bürgermeister Neff führt in das Thema ein.

Da die Mehrzweckhalle in Hüffenhardt in den kommenden Jahren saniert werden muss, wurde unter anderem ein Energieberatungskonzept vom Ingenieurbüro Thomson erstellt.

Bürgermeister Neff begrüßt Frau Thomson und erteilt ihr das Wort. Frau Thomson erläutert anhand einer Präsentation den ausgehändigten Energieberatungsbericht.

Frau Thomson weist darauf hin, dass der ausgehändigte Bericht nicht mit ihrer Präsentation übereinstimmt. Es haben sich noch kurzfristig Änderungen ergeben. Diese wurden bei der Präsentation berücksichtigt. Aus dem Energieberatungsbericht werden drei Maßnahmenpakete ersichtlich:

Kurzfristig

- Erneuerung Heizung und Warmwasserbereitung mit Wärmepumpenanlage und Spitzenlastkessel
- Nutzung vorhandener PV-Anlage zur Eigenstromnutzung
- Erneuerung Fenster Mehrzweckhalle
- Flächenheizung in Mehrzweckhalle im Zuge der Fenstererneuerung
- ggf. Austausch einzelner Heizkörper in den Nebenräumen
- Dämmung Decken gegen unbeheizt

Sukzessive

- Erneuerung der Beleuchtungseinrichtungen in den Gebäudebereichen. Bei derzeitiger Nutzung, Einsparungen von 3.000 kWh/Jahr.

Mittel- und langfristig

- Erneuerung Lüftungsanlage, z.B. Unterdeckengeräte
- Weitere Wärmeschutzmaßnahmen

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen können die gesteckten Klimaschutzziele erreicht werden und die Gemeinde Hüffenhardt als Vorbild vorangehen.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Prior äußert Frau Thomson, dass der Pachtvertrag für die PV-Anlage auf dem Dach der Halle Ende 2029 ausläuft. Die PV zeigt seit der Inbetriebnahme kaum einen Leistungsverlust.

Gemeinderat Geörg fragt nach, ob wir den Strom auch speichern können. Frau Thomson antwortet, dass die Wärmepumpe den Warmwasservorrat als Puffer nutzt. So wird überschüssige Energie für die Heizung gespeichert.

Gemeinderat Hagner erkundigt sich, ob die vorhandene Ölheizung als Spitzenlastheizung zusätzlich zur Wärmepumpe weiter benutzt werden kann. Frau Thomson meint, dass die bestehende Anlage grundsätzlich bis 2039 genutzt werden kann, sofern der Schornsteinfeger keine Einwände sieht. Frau Thomson äußert aber ihre Bedenken aufgrund des hohen Alters der Heizung und rät zur neuen Heizungsanlage.

Gemeinderat Prinke möchte wissen, welche Heizungsart als Spitzenlastkessel in Betracht kommen könnte. Frau Thomson antwortet, dass das die Gemeinde selbst entscheiden kann. Eine Ölheizung sei vorhanden und wird daher empfohlen. Sie empfiehlt verschiedene Planungen je nach Energieträger durch einen Energieanlagenbauer zu machen. Es bedarf hierfür eines Sanierungskonzepts.

Auf verschiedene Nachfragen aus dem Gremium rät Frau Thomson zum Tausch der bestehenden Heizung, auch wenn u. U. wieder eine neue Ölheizung als Spitzenlastheizung zusätzlich zur Wärmepumpe eingebaut wird. Die alte Heizung sei sehr alt. Bei Ausfall müsse man mit langen Lieferzeiten rechnen. Ein spontaner Tausch bei Defekt sei kaum möglich.

Gemeinderat Müller regt an, anstelle der Wärmepumpe mit Spitzenlastkessel eine Pelletheizung einzubauen. Die Amortisationszeit sei hierfür deutlich kürzer. Frau Thomson erwidert, dass man bei Heizungsanlagen keine Amortisationszeit errechnen kann. Sie kann gerne die Unterhaltskosten der einzelnen Anlagen den Anschaffungskosten gegenüberstellen.

Der Gemeinderat nimmt den Energieberatungsbericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 3

Hauptamtsleiter Krasniqi führt zum Sachverhalt Folgendes aus:

In der Gemeinderatssitzung vom 21.3.2024 wurde die Verwaltung beauftragt, Angebote zur Dachsanierung (Dachumdeckung und Dachstuhlerneuerung) der gemeindeeigenen, denkmalgeschützten Scheune in der Hauptstraße 26 einzuholen.

Die Kostenschätzung vom 29.2.2024 belief sich auf 76.219,50 € (inkl. Gerüstbau, Blechenerarbeiten etc.). Die Ausschreibung zur geplanten Dachsanierung ist erfolgt. Die Submissionsergebnisse liegen nun vor.

1. Formale Prüfung (§ 16 Abs. 1, VOB/A) – Wertungsstufe 1

Die Angebote wurden bezüglich inhaltlicher und formaler Mängel geprüft. Es waren keine Veränderungen vorgenommen. Die erforderlichen Angaben und Erklärungen liegen vor. Alle Angebote konnten gewertet werden. Nachlässe/Sondervorschläge/Nebenangebote wurden nicht unterbreitet.

Rechnerische Prüfung der Hauptangebote

Nach Prüfung der Angebote ergeben sich in aufsteigender Reihenfolge die nachfolgenden Angebotsendsummen:

| Nr. | Name des Bieters | Endsumme (brutto) | Abweichung in % |
|------------|-----------------------------|--------------------------|------------------------|
| 1. | Zimmerei Alexander Schröter | 61.887,01 € | |
| 2. | Bieter 2 | 65.380,86 € | 5,6 |
| 3. | Bieter 1 | 66.985,70 € | 8,2 |

2. Prüfung der Eignung der Bieter (§ 16 Abs. 2, VOB/A) – Wertungsstufe 2

Alle bewerteten Firmen sind geeignet, die ausgeschriebene Maßnahme auszuführen. Sie sind fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig.

3. Preisprüfung (§ 16 Abs. 3, 4 und 5, VOB/A) – Wertungsstufe 3

Die Angebote wurden hinsichtlich unangemessener Preise und eventueller Kalkulationsfehler geprüft. Ein Preisspiegel wurde erstellt.

Die Einheitspreise des kostengünstigsten Bieters, der Zimmerei Alexander Schröter Holzbau & Bedachungen GmbH, sind angemessen und zeigen keine Auffälligkeiten.

Insgesamt gesehen ist das Angebot der Zimmerei Alexander Schröter Holzbau & Bedachungen GmbH der derzeitigen Lage auf dem Baumarkt entsprechend kalkuliert.

4. Wirtschaftlichkeitsprüfung (§ 16 Abs. 6, VOB/A) – Wertungsstufe 4

Der Zuschlag ist auf das in der Gesamtwürdigung wirtschaftlichste Angebot zu erteilen. Der Vorschlag der Verwaltung ist die Vergabe an die Zimmerei Alexander Schröter Holzbau & Bedachungen GmbH Am Kirschenrain 9; 74928 Hüffenhardt

Die Zuschlagsfrist nach §10 VOB/A Abs. 6 endet am 1.7.2024.

5. Vergleich – Erwartete Kosten und Angebotssumme

Die Kostenschätzung wurde nicht überschritten.

6. Erforderliche Nachweise/Prüfungen

6.1 Die im Angebot geforderten Nachweise wurden geliefert.

6.2. Eintrag im Gewerbezentralregister (ab 30.000,00 €)

Diese Auskunft wird nur der Gemeinde selbst erteilt und wird eingeholt.

Finanzierung

Im Haushalt 2024 sind Mittel von 60.000 EUR eingestellt. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 21.3.2024 zusätzlich eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung von 20.000 EUR genehmigt.

Gemeinderat Hagner lobt die Kostenschätzung des Ortsbaumeisters. Diese seien wiederholt absolut korrekt.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Dachsanierung der Scheune, Hauptstraße 26, an die Firma Zimmerei Alexander Schröter Holzbau & Bedachungen GmbH, Am Kirschenrain 9, 74928 Hüffenhardt, zum geprüften Angebotspreis von 61.887,01 € brutto zu. Die Vergabe erfolgt vorbehaltlich der Erteilung der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 4

Hauptamtsleiter Krasniqi führt anhand der Vorlage in das Thema ein:

Um eine lange Bespielbarkeit eines Sportplatzes zu gewähren, bedarf es regelmäßiger Regenerationsarbeiten der Rasenfläche. Der Boden wird dabei aufgearbeitet und neuer Rasen wird eingesät. Dadurch wird der Boden durchlässiger und bekommt mehr Sauerstoff. Durch die Nachsaat wird die Rasenfläche verdichtet.

Ortsbaumeister Hahn hat zur Rasenregeneration folgende Angebote eingeholt:

| Bieter | Angebotssumme brutto |
|--------------------------|-----------------------------|
| Becker GmbH, Zuzenhausen | 6.282,37 € |
| Bieter 2 | 8.344,36 € |

Beide Angebote umfassen den An- und Abtransport der Maschinen, das Aerifizieren und Abkehren der Rasenfläche, die Lieferung von Sand, das Absanden und Abschleppen der Rasenfläche sowie die Einbringung der Nachsaat.

Die Verwaltung schlägt vor, die Rasenfläche im notwendigen Umfang zu sanieren und den Auftrag dafür im Wege der freihändigen Vergabe der Firma Becker, Zuzenhausen, zu erteilen.

Eine Direktvergabe ist bis zu einer Gesamtsumme von 10.000 € netto (Dienstleistungen) zulässig.

Finanzierung

Die Mittel zur Regeneration des Sportplatzes Hüffenhardt sind im Haushaltsplan für das Jahr 2024 unter der Kostenstelle 42410020, Sachkonto 42120000 eingestellt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Auftrags zur Rasenregeneration Sportplatz Hüffenhardt an die Firma Becker GmbH, Zuzenhausen, zum geprüften Angebotspreis von 6.282,37 € brutto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 5

Der Gemeinderat hat das Baugesuch zur Kenntnis genommen.

Bauamtsleiter Krasniqi informiert zum Inhalt anhand des Lageplans. Es liegt ein Befreiungsantrag bzgl. der Abweichung in der Höhe Einfriedung vor. Es handelt sich hierbei um einen Befreiungsantrag zur Errichtung eines Sichtschutzzauns mit einer Höhe von 1,80 m. Grundstück FlSt.Nr. 11545, Gemarkung Hüffenhardt. Zulässig ist nach gültigem Bebauungsplan eine Einfriedung von 1,20 m.

Der Antragsteller hat das Einverständnis vom betroffenen Eigentümer des angrenzenden Grundstücks eingeholt. Der Sichtwinkel im Kreuzungsbereich ist vom Bauvorhaben nicht betroffen.

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zum Bauantrag und stimmt den Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans, bzgl. der Einfriedungshöhe von 1,80 m statt 1,20 m zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 6

Bürgermeister Neff erklärt sich für diesen TOP für befähigt.

Gemeinderat Hagner übernimmt für diesen TOP in seiner Funktion als stellvertretender Bürgermeister den Vorsitz des Gremiums. Der Gemeinderat hat das Baugesuch zur Kenntnis genommen.

Bauamtsleiter Krasniqi informiert zum Inhalt anhand des Lageplans. Es handelt sich hierbei um einen Befreiungsantrag zur Errichtung von einem Geräteschuppen und Holzschuppen/Fahrradunterstand außerhalb des Baufensters. Grundstück FlSt.Nr. 2554, Gemarkung Kälbertshausen.

Gemeinderat Geörg gibt bekannt, dass der Ortschaftsrat am 18.6.2024 nicht beschlussfähig gewesen sei, da nur zwei Mitglieder anwesend waren. Eine Zustimmung des Ortschaftsrats sei daher noch nicht erfolgt. Dies geschehe nun im Nachgang im Umlaufverfahren. Er sieht keine Bedenken und bittet den Gemeinderat dennoch um Entscheidung.

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zum Bauantrag und stimmt den Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans, bzgl. der Baulinie, der Errichtung außerhalb des Baufensters, zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 7

Bürgermeister Neff gibt bekannt, dass folgende Beschlüsse in der letzten nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 16.5.2024 gefasst wurden:

- Frau Eva-Maria Feth wurde als Erzieherin im Naturkindergarten eingestellt.
- Der Altersteilzeitantrag eines Bauhofmitarbeiters im Blockmodell über zwei Jahre ab 1.9.2024 wurde zugestimmt.
- Der Gemeinderat stimmte den unbefristeten Niederschlagungen in Höhe von insgesamt 57.197,04 € zu.
- Der Gemeinderat stimmte dem Verkauf des gemeindeeigenen Grundstücks, FlSt.Nr. 1862, Gewinn Henkert zu.

Zu Punkt 8

Bürgermeister Neff gibt Folgendes bekannt:

- Die SolarLoader GmbH teilt mit, dass der Investitionspartner Firma Zeitstrom sich dazu entschlossen hat, kurzfristig keine weitere Investitionsrunde im Bereich öffentlicher Ladeinfrastruktur aufzulegen.
- Das Regierungspräsidium Karlsruhe, Abt. 5 Umwelt, hat den Förderantrag zur Kanalsanierung abgelehnt, mit der Begründung, dass für die Förderung im Bereich Abwasserbeseitigung im Haushaltsjahr 2024 nur begrenzt Fördermittel zur Verfügung stehen. Nach Wertung aller Anträge und der wasserwirtschaftlichen Prioritäten kann das Vorhaben in Hüffenhardt in diesem Jahr leider nicht gefördert werden.
- Der Termin für nächste Sitzung des Gemeinderats ist am Mittwoch, 24.07.2024 ggf. in der Mehrzweckhalle, da am selben Termin die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderats vorgesehen ist.

Bürgermeister Neff bedankt sich anschließend bei allen Kandidaten, spricht seine Glückwünsche an Gewählte aus und dankt vor allem den Wahlhelfern, ohne deren Engagement die Durchführung der Wahl nicht möglich wäre.

Hauptamtsleiter Krasniqi gibt Folgendes bekannt:

- In der Mehrzweckhalle muss der Küchenboden repariert werden. Der Auftrag hierzu wurde bereits erteilt. Der Auftrag wurde an Firma Wally, Siegelsbach für die Auftragssumme i.H.v. 5.828,68 Euro brutto erteilt.
- Das Unternehmen BBV/TONI Glasfaserausbau hat der Verwaltung mitgeteilt, dass die Glasfaserleitungen freigeschaltet wurden.
- Das Notstromaggregat für die Mehrzweckhalle wurde geliefert. Die notwendigen Elektroarbeiten erfolgen nun.

Gemeinderat Prinke hat aus der Bürgerschaft vernommen, dass Interesse an Batteriespeichern neben dem Umspannwerk gibt. Bürgermeister Neff antwortet, dass es hierzu Anfragen gibt, diese aber ohne den noch zu erstellenden Kriterienkatalog nicht zu bewerten seien.

Gemeinderat Hohenhausen wurde von einem Bürger informiert, dass ein Anbieter das Hüffenhardter Wappen für kommerzielle Zwecke benutzt. Hauptamtsleiterin Ernst sichert Aufarbeitung zu und wird die Nutzung des Wappens untersagen.

Gemeinderat Prior meldet sich ebenfalls, da ein Bürger ihn angesprochen hat, warum die Gemeinde Hüffenhardt beim STADTRADELN nicht teilnimmt und der Bundesrat entschieden hat, dass den Gemeinden mehr Möglichkeiten für die Geschwindigkeitsregulierungen im Ort zustehen.

Gemeinderat Prior fragt nach, warum es noch keine Einweihung für den Naturkindergarten und die Gedenkstätte der ehemaligen Synagoge gegeben hat.

Für Gemeinderat Prior sind die Wahlergebnisse der Europawahl erschreckend. Er zeigt aber auf, dass 67 % der Wähler in Hüffenhardt nicht die AfD gewählt habe. Er appelliert an die Bevölkerung, bei rassistischen oder rechtsradikalen Vorkommnissen einzuschreiten. Man dürfe nicht wegschauen.

Zu Punkt 9

Eine Einwohnerin kritisiert, dass der Naturkindergarten offiziell noch nicht eingeweiht wurde und auch keinen offiziellen Namen bekommen hat. Bürgermeister Neff antwortet, dass es aufgrund der fehlenden Betreuungskräfte noch keine Einweihung gab.

Eine Einwohnerin fragt nach, ob man die Hauptsatzung dahingehend ändern kann, dass Erzieherinnen nicht durch den Gemeinderat eingestellt werden müssen. Bürgermeister Neff erwidert, dass es Aufgabe des Gemeinderats sei, diese Kompetenz dem Bürgermeister zu übertragen.

Ein Einwohner fragt nach, ob die Gemeinde sich weiterhin um eine Förderung zur Kanalsanierung bemühe. Bürgermeister Neff sichert zu, den Förderantrag erneut einzureichen.

Eine Einwohnerin erkundigt sich nach der aktuellen Bewerbersituation im Naturkindergarten und ob Kooperationen mit anderen Gemeinden möglich sind. Bürgermeister Neff antwortet, dass es Bewerbungsgespräche gegeben hat und gibt und man sich mit anderen kommunalen Trägern schon austauscht.

Ein Einwohner kritisiert, dass Holz im Wald „vergammle“ und warum daraus keine Hackschnitzel produziert werden. Bürgermeister Neff sagt Prüfung zu.